



LEITARTIKEL

„In der Ruhe liegt die Kraft!“

Ulrike Rauskolb-Kunz

Stellvertretende Landesvorsitzende und Vorsitzende der BG Mittelfranken

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

etwa zwei Wochen nach meiner Wahl zur stellvertretenden Landesvorsitzenden wurde mir im Dezember 2020 gleich eine große Ehre zuteil. Ich durfte Hans Kormann, unseren bayerischen Preisträger des GdP-Ehrenamtspreises auf Bundesebene, bei der Durchführung der Videoschaltkonferenz unterstützen, mit ihm online an der Preisverleihung in Berlin teilnehmen und ihm symbolisch in Vertretung des Berliner Komitees den „Grünen Bären“ überreichen. Über den Ehrenamtspreis wurde bereits in der Januar-Ausgabe der „DP“ ausführlich berichtet. Ich möchte dieses besondere Ereignis zum Anlass für meinen Leitartikel nehmen, weil es für mich zwei wichtige Erkenntnisse der letzten Monate versinnbildlicht.

Hans Kormann besuchte mich am Tag der Preisverleihung bei mir zu Hause. Nach einem netten Gespräch bei Kaffee und Kuchen erfolgte pünktlich die Videoschalt nach Berlin: Und plötzlich hatte ich neben dem Preisträger in persona auch den GdP-Bundesvorstand, das Preiskomitee und last but not least den Schirmherrn Bundesarbeitsminister Hubertus Heil zwar „nur“ digital zugeschaltet, aber irgendwie doch bei mir zu Hause im heimischen Wintergarten. Ein ganz und gar nicht alltägliches Ereignis!

Seit Einsetzen der Pandemie im Frühjahr 2020 haben wir alle – auch die Technikmuffel unter uns – viel dazugelernt. Mittlerweile sind wir geübt und routiniert bei der Durchführung von Telefon- und Videokonferenzen und haben die anfängliche Scheu davor schnell verloren. Wir haben erfahren, dass persönliche Treffen zu Besprechungen zwar sehr bereichernd und durchaus wünschenswert, aber oft nicht zwingend notwendig sind. Der Wegfall von Anreisen zu Präsenzbesprechungen erspart uns

viel Zeit, Stress und auch Kosten. Es ist oft spannender und angenehmer, kurz vor Sitzungsbeginn einfach den Rechner hochzufahren und die Übertragung zu starten.

Zwangsbedingt hat nicht nur die digitale Konferenztechnik, sondern auch das Thema Homeoffice quasi über Nacht bei der Polizei Einzug gehalten. Was früher undenkbar oder zumindest mit großer Skepsis behaftet war, ist zur Realität geworden. Unbestritten bleibt natürlich, dass nicht alle polizeilichen Bereiche für die Heimarbeit geeignet sind. Aber viele Tätigkeitsfelder des Polizeiberufs sind durchaus für diese „neue“ Form des Arbeitens geeignet und bringen viele Vorteile mit sich – sowohl für die Mitarbeiter*innen als auch für den Dienstherrn.

Verschwimmen der Grenzen zwischen Privat- und Berufsleben

Bei allen Vorteilen, die die Technik und die mobile Arbeit bieten sollte uns aber eines bewusst sein: Bei der fehlenden räumlichen Trennung von Arbeitsplatz und Privattem laufen wir Gefahr, die für die Seelenshygiene dringend notwendige Abgrenzung der beiden Bereiche außer Acht zu lassen. Ich kenne etliche Beispiele von Kolleg*innen, bei denen der dienstliche Laptop zu Hause weit über die reguläre Dienstzeit hinaus läuft und auch nach Dienstschluss daran gearbeitet wird. Also deutlich längere Arbeitszeiten als an einem normalen Arbeitstag und die Gefahr, „always on“ zu sein.

Bereits vor Corona haben wir alle erlebt, dass durch Messengerdienste und die sozialen Medien ein neues Kommunikationsverhalten Einzug gehalten hat und auch in den späteren Abendstunden und am Wochenen-



Foto: Ulrike Rauskolb-Kunz

de ein Austausch über dienstliche Themen stattfindet. Bei topaktuellen Ereignissen mit großer Auswirkung oder dringendem Handlungsbedarf und selbstverständlich bei Unglücks- oder Sterbefällen im Kollegenkreis stehe ich dieser Art des Austausches auch zu untypischen Zeiten natürlich offen gegenüber. Ebenso nach anlassbezogenen persönlichen Absprachen über Telefonate o. ä.

Aber irgendwo gibt es auch eine Grenze. Ich bin jetzt 50 Jahre alt und habe von meinen Eltern damals gelehrt bekommen, dass man ab 20 Uhr niemanden mehr anruft und der Sonntag der Familie gehört. Das waren eiserne Regeln bei uns zu Hause, die manchem vielleicht altmodisch erscheinen mögen, für mich aber heute mehr denn je Geltung besitzen sollten. Und damals gab es wohlgerne nur den Telefonfestnetzanschluss – und nicht die mannigfaltigen Kommunikationskanäle wie heute!

Ich möchte sicherheitshalber noch einmal betonen, dass ich mir meiner Verantwortung und meines Amtes als GdP-Funktionärin durchaus bewusst bin, den Austausch sehr schätze und als Ansprechpartnerin sehr gerne zur Verfügung stehe. Und mein jetziges Amt bringt es mit sich, dass man eben auch außerhalb der üblichen Bürozeiten tätig wird.

Aber nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit empfinde ich es für unser aller Arbeits- und Kommunikationskultur als extrem wichtig zu betonen, dass wir die zeitlichen Freiräume unserer Mitmenschen immer und gerade jetzt in Pandemiezeiten mit Fingerspitzengefühl behandeln müssen.



99 Ulrike Rauskolb-Kunz

Im Februar beginnt auch die Fastenzeit. Wie wäre es, statt der üblichen Vorsätze wie Süßigkeiten- oder Alkoholverzicht einmal ganz bewusst auf die Einhaltung von zeitlichen Freiräumen zu achten? Und so Kraftquellen für uns und andere schaffen zu können. Denn 2021 ist das wichtige Jahr der Personalratswahl.

In meiner Personalratstätigkeit schildern mir viele Kolleg*innen, dass sie auch in ihrer Freizeit z. B. via Whatsapp ohne Not wegen durchaus aufschiebbarer Themen von ihren Vorgesetzten kontaktiert werden und sich dann im Zugzwang fühlen. Interessanterweise berichten dies oft schon junge Leute im Alter von etwa 25 Jahren. Auch die „Digital Natives“, also die jungen Menschen, die überzogen gesprochen bereits mit dem Mobiltelefon in der Hand auf die Welt gekommen sind, äußern also den Wunsch nach Freiräumen.

Auszeiten bringen Kraft

Und nun schließt sich der Kreis und ich darf auf Hans Kormann zurückkommen. Hans hat neben seinem Engagement für die GdP ein Potpourri an Ehrenämtern aufzuweisen. Vor seiner sozialen und charakterlichen Haltung kann man nur den Hut ziehen und mit

seiner Dynamik ist Hans ein echter „Macher“. Aber auch Machertypen brauchen Auszeiten und Erholungsphasen, in denen sie Kraft schöpfen können.

Gerade erst haben wir den ungewohnt ruhigen Jahreswechsel gefeiert, schon ist das neue Jahr einen Monat alt und wir haben Februar. Februar, der Monat, der üblicherweise geprägt ist von Ausgelassenheit, Faschingsfeiern und -umzügen. In diesem Jahr wird es pandemiebedingt keine Faschingsveranstaltungen im öffentlichen Raum geben. Die Karnevalisten suchen und finden sicherlich coronakonforme Eventalternativen analog der „Fußball-Geisterspiele“ und die Faschingsmuffel sind wahrscheinlich dankbar, von dem Treiben der fünften Jahreszeit verschont zu bleiben.

Für unsere Kolleg*innen wird der Ausfall der Faschingsveranstaltungen wie auch schon an Silvester hoffentlich eine deutlich ruhigere Einsatzlage mit sich bringen – kei-

ne faschingstypischen, alkoholbedingten Delikte. Und hoffentlich hält sich auch das Demonstrationsgeschehen ideologisch Verblendeter in Grenzen!

Im Februar beginnt auch die Fastenzeit. Wie wäre es, statt der üblichen Vorsätze wie Süßigkeiten- oder Alkoholverzicht einmal ganz bewusst auf die Einhaltung von zeitlichen Freiräumen zu achten? Und so Kraftquellen für uns und andere schaffen zu können. Denn 2021 ist das wichtige Jahr der Personalratswahl – und da wollen wir zum Wohle unserer Mitglieder und Kolleg*innen unsere Kräfte im Vorfeld sammeln, bündeln und wirkungsvoll einsetzen!

Es grüßt euch kollegial

Ulrike Rauskolb-Kunz

Ulrike Rauskolb-Kunz

GdP Mittelfranken startet mit neuer Vorstandschaft ins neue Jahr

Corona hat viele Pläne und Veranstaltungen des Jahres 2020 zunichtegemacht. So auch den für den 26. Oktober 2020 geplanten Bezirksdelegiertentag der BG Mittelfranken. Da eine Präsenzveranstaltung durch die Verschärfung der Pandemielage nicht absehbar war, wurde seitens der BG Mittelfranken ein alternatives Wahlverfahren per E-Mail-Umlaufverfahren angestoßen und nach und unter rechtlicher Prüfung durch den Landesbezirkskontrollausschuss im Dezember 2020 durchgeführt.

Aus dem seit Dezember 2019 bestehenden kommissarischen Vorstandsteam

schieden auf eigenen Wunsch hin die stellvertretenden BG-Vorsitzenden **Klaus Pfitzner** (Tarif), **Florian Süß**, **Christopher Wildner** und der langjährige Finanzvorstand **Jürgen Schöpf** aus.

Zur Vorsitzenden wurde **Ulrike Rauskolb-Kunz**, seit 2019 kommissarische BG-Vorsitzende, mit traumhaften 100 Prozent der abgegebenen Stimmen gewählt. Tatkräftig unterstützt wird sie von den stellvertretenden Vorsitzenden **Klaus Gumbrecht**, **Stefan Lateier**, **Marco Wittmann** und **Isolde Oeser** (Tarif) sowie der neuen Finanzchefin **Gabriele Daßler** und **Nadja Strauß** als Schriftführerin.

Das neue Vorstandsteam bedankt sich herzlich für das entgegengebrachte, überwältigende Vertrauen. Mit dieser Rückenstärkung gehen wir gemeinschaftlich voller Tatendrang ans Werk!

Ein besonders herzlicher Dank gilt unseren ausgeschiedenen Vorstandskollegen. Habt Dank für eure Unterstützung und für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Leider konnten wir euch umständehalber nicht wie geplant in würdigem Rahmen verabschieden. Aber wir werden einen Weg finden, dies gebührend nachzuholen! ■



V. l.: Ulrike Rauskolb-Kunz, Klaus Gumbrecht, Stefan Lateier, Marco Wittmann, Isolde Oeser, Gabriele Daßler, Nadja Strauß

Reinhard Brunner ist stellv. Vorsitzender – Tarif – der GdP Niederbayern, Vorsitzender des bayernweiten FA Arbeitsschutz/-sicherheit sowie seit 1. März 2020 freigestellter stellv. Personalratsvorsitzender und ehemalige Fachkraft für Arbeitssicherheit beim PP Niederbayern und kandidiert bei den kommenden Personalratswahlen für die GdP auf Platz 2 der Liste „Arbeitnehmer“ für den Hauptpersonalrat beim StMI.



ARBEITSSCHUTZ

Hintergrundinfos zur Zertifizierung von FFP2- oder FFP3-Schutzmasken

Nach vielen Nachfragen zur Verwendbarkeit von FFP2- und FFP3-Schutzmasken will die GdP mithelfen, ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen.

Atemschutzmasken spielen eine **zentrale Rolle beim Infektionsschutz** während der Corona-Pandemie. Zu Beginn der Pandemie gab es nicht ausreichend Atemschutzmasken. Um dem Risiko entgegenzuwirken und den Mangel zu beheben, wurden Masken u. a. aus China einem schnellen Prüfverfahren unterzogen. Weitere wurden aus anderen Ländern beschafft, die dort eine Zulassung haben, z. B. in den USA, Kanada, Japan, jedoch nicht in der EU.

Anders als Mund-Nasen-Bedeckungen oder chirurgische Masken, die in erster Linie die Mitmenschen schützen, bieten geprüfte Atemschutzmasken der **Klasse FFP2** (Filterleistung mind. 94 Prozent) oder **FFP3** (Filterleistung mind. 99 Prozent) der nutzenden Person selbst Schutz vor dem Einatmen von Krankheitserregern und spielen daher eine zentrale Rolle beim Infektionsschutz während der Corona-Pandemie.

Daran erkennt ihr zertifizierte und sichere Atemschutzmasken. Fünf wesentliche Merkmale einer zertifizierten Atemschutzmaske sind hierbei zu beachten:

- Die CE-Kennzeichnung der Maske, der immer eine vierstellige Kennnummer folgen muss. Sie steht für die Stelle, die eine jährliche Überwachungsmaßnahme durchführt.
- Der Hinweis auf die Schutzklasse FFP2 oder FFP3, der zwingend vorhanden sein muss.
- Die ergänzenden Buchstaben R bzw. NR, die für die Wiederverwendbarkeit am Arbeitsplatz relevant sind.
- Herstellername und die Produktbezeichnung müssen dem Arbeitgeber vorliegen.
- Ebenso die Angabe der Europäischen Norm EN 149, nach der die Maske geprüft wurde.

Dies sind verpflichtende Kennzeichnungen, die auf jeder zertifizierten Atemschutzmaske anzubringen sind. Daneben sind auch produktbegleitende Dokumente gute Indizien für eine regulär zugelassene Maske, denn sie sind gesetzlich gefordert. Diese Dokumente wurden im Rahmen des Beschaffungsvor-

gangs von unseren Arbeitsschutzexperten intensiv geprüft. Zu diesen Dokumenten zählen das CE-Zertifikat, die Gebrauchsanleitung in deutscher Sprache und die sogenannte Konformitätserklärung.

Klargestellt wird hier, dass ein guter Schutz vor dem Virus nur gewährleistet ist, wenn die Schutzmaske auch richtig anliegt und herstellerekonform getragen wird!

Was unterscheidet eine CPA-Maske von FFP-Masken?

Neben den FFP-Masken gibt es noch die sogenannten CPA-Masken (Corona-Pandemie-Masken). Dabei handelt es sich ebenfalls um aerosol- und virenlfilternde Atemschutzmasken, allerdings ohne ein CE- bzw. EN-149-Zeichen.

Sie haben stattdessen z. B. eine Kennzeichnung mit **KN95** oder **GB2626**, die auf Prüfverfahren außerhalb der EU hinweisen. Bei CPA-Masken ist es wichtig zu überprüfen, ob sie die vereinfachten Prüfungsgrundsätze der Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik (ZLS) erfüllen. Denn es gelangen auch immer wieder Masken in den Handel, die keinerlei Prüfungen nach EU-Norm besitzen und die aus Sicherheitsgründen nicht verwendet werden sollen.

Wenn ihr Zweifel habt, ob ihr ein sicheres oder ein gefälschtes Produkt vorliegen habt, solltet ihr einen Blick in den entsprechenden Prüfnachweis werfen, oder bei eurer Sicherheitsfachkraft nachfragen.

Dies dürfte bei der Bayerischen Polizei in der Regel nicht der Fall sein, da die Beschaffungen, die über das Corona-Beschaffungsportal der BPP erfolgten, durch die Arbeitsschutzexperten innerhalb der BAO Corona überprüft wurden.

Allerdings wird auch auf Beschaffungen außerhalb der „Beschaffungslinie“ der Bayerischen Polizei hingewiesen.

Eine gute Informationsplattform zu Produktrückrufen, Produktwarnungen, Unter-sagungsverfügungen und sonstigen Informationen zu gefährlichen Einzelprodukten bietet z. B. die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. Einfach nur unter folgenden Link den Suchbegriff „Atemschutzmaske“ eingeben. Im Anschluss



Foto: Reinhard Brunner

werden alle zurückgerufenen Produkte angezeigt, die nicht mehr verwendet werden dürfen. Dieser wird ständig aktualisiert.



Außerdem wurde vor Kurzem topaktuell von dem Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung ein FAQ zum Check auf geeignete FFP2-Atemschutzmasken eingerichtet. Dieser ist unter folgendem Link erreichbar:



Seit dem 1. Oktober 2020 wird das vereinfachte Prüfverfahren nicht mehr durchgeführt. Masken, die vor diesem Datum geprüft und als CPA-Masken anerkannt und beschafft worden sind, dürfen jedoch weiter als persönliche Schutzausrüstung (PSA) genutzt werden.

Reinhard Brunner



Bares Geld sparen!

Solltest du Elternzeit in Anspruch nehmen oder sollten sich bei deiner Arbeitszeit anderweitig Änderungen ergeben, teile dies bitte umgehend unserer GdP-Mitgliederabteilung mit! Denn hier lässt sich bares Geld sparen. Gleiches gilt für den Fall, dass dein Partner oder ein anderes Familienmitglied ebenfalls GdP-Mitglied ist. Du erreichst unsere Mitgliederabteilung telefonisch über (089) 578388-30 oder per Mail über mitgliederabteilung@gdpbayern.de

„GdP-BG OBS goes VSK“ oder auch Mitgliederbetreuung in Corona-Zeiten

Bekanntlich haben ja die meisten GdP-Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden können. Um trotzdem das Bedürfnis der GdP-Mitglieder, gerade der Seniorengruppe, nach Informationen abdecken zu können, initiierte die GdP-BG OBS zusammen mit



Fotos: Michael Ertl (2)

ihrem Versicherungsbeauftragten Werner J. Mitteregger von der Polizeiversicherungs AG einen GdP-Vortrag per Video zum Thema „Was wäre im schlimmsten Fall der Fälle - Patientenverfügung/Betreuungsvollmacht in der Praxis und Pflege“

Auch in Zeiten von Corona ist die GdP stets für ihre Mitglieder da und informiert über Themen, die auf den „Nägeln brennen“. Die Idee: Wenn Persönlich nicht machbar ist, dann per Video. Einfach und unkompliziert! Bereits einige Male wurde der Vortrag sehr erfolgreich bei Präsenzveranstaltungen von Werner J. Mitteregger gehalten. Viele Kolleginnen und Kollegen konnten leider nicht zu den Veranstaltungen kommen, haben aber nach erneuten Terminen gefragt und wollten ihn ein zweites Mal hören und ihre Fragen stellen.

Die GdP-BG OBS hat daher die Veranstaltung über eine (kostenfreie) Videokonferenz durchgeführt. Zahlreiche Interessierte nahmen daran teil und wurden bequem von daheim aus über die Themen „Hintergründe Sozialsystem“, Vorsorge, Versicherungen, Patientenverfügung, Vorsorgeverfügung, Pflege und vieles mehr in einer knapp zweistündigen Konferenz von Werner J. Mitteregger umfassend informiert.

Der BG-Vorsitzende Andreas Nominacher bedankte sich herzlich bei Werner J. Mitteregger für die Durchführung der VSK und stellte eine weitere Veranstaltung dieser Art für nächstes Jahr in Aussicht.

Die Bilder zeigen Werner J. Mitteregger beim Referieren bzw. „GdP-Mitgliederbetreuung daheim“.

Michael Ertl, stellv. BG-Vorsitzender

Neue Vorstandschaft der Kreisgruppe Vilshofen

Nachdem der Vorsitz der GdP-Kreisgruppe Vilshofen aufgrund von Krankheit längere Zeit nicht besetzt war, galt es, für die GdP-Bezirksgruppe Niederbayern einen Nachfolger zu finden. Der Vorsitzende der GdP Niederbayern, Andreas Holzhausen, führte dazu viele Gespräche und am Ende fand sich eine neue Mannschaft zusammen, welche als GdP-Ansprechpartner den Kolleginnen und Kollegen in Vilshofen zur Verfügung stehen. Nachdem das

Virus aktuell nicht viel an Zusammenkünften zulässt, wurden die Entlastung und Neuwahl per Mail vollzogen.

Stephan Biereder wurde zum neuen Vorsitzenden der GdP-Kreisgruppe Vilshofen gewählt. Weiterhin in der Vorstandschaft sind Martin Höller (Stellvertreter), Roswitha Klier (Schriftführerin), Dieter Hödl (Finanzvorstand), Gerhard Degler und Frieda Freundorfer (Beisitzer), Fritz Lemberger (Seniorenbeisitzer) sowie Christian Feiner

und Berenike Janda (Kassenprüfer). Die GdP-Bezirksgruppe Niederbayern gratuliert allen Gewählten und sichert der neuen Vorstandschaft ihre Unterstützung zu. ■



Foto: Stephan Biereder



„Und schon kam uns das Virus wieder in die Quere und verhinderte erneut eine Präsenzveranstaltung. Da man nun auch nicht einschätzen konnte, wann dies je wieder möglich ist, haben wir uns für den unbekannteren Weg der Briefwahl, analog der Präsidentenwahl in den USA, entschieden.“

Die KG Lindau – Westallgäu hat neue Vorstandschaft gewählt

Das Jahr 2020 hat aufgrund widriger Umstände durch COVID-19 vieles nicht zugelassen, verschoben oder auf bisher nicht praktizierte Wege geführt. So verhielt es sich auch mit den Neuwahlen für die Vorstandschaft in der Kreisgruppe Lindau-Westallgäu. Im März war die Jahreshauptversammlung mit Ehrung langjähriger Mitglieder geplant. Die Kandidaten für die Ämter waren gefunden und die Einladungen verschickt. Dann kam das Virus mit schnellen Schritten in unser Land und Veranstaltungen konnten nicht mehr abgehalten werden, da von der Regierung verboten. Damals konnten wir die Dringlichkeit einer solchen Anordnung nicht gleich nachvollziehen. Heute wissen wir, dass es richtig und sinnvoll war. Nicht nur die Jahreshauptversammlung, sondern auch unser alle zwei Jahre stattfindender Ball der Polizei konnten nicht durchgeführt werden und ist, momentaner Stand, auf Mai 2021 verschoben.

In der Hoffnung, dass im Herbst alles wieder vorbei und das Virus verschwunden ist, dachten wir an einen Termin im Oktober bzw. November. Und schon kam uns das Virus wieder in die Quere und verhinderte erneut eine „Präsenzveranstaltung“. Da man nun auch nicht einschätzen konnte, wann dies je wieder möglich ist, haben wir uns für den unbekannteren Weg der Briefwahl, analog der Präsidentenwahl in den USA, entschieden.



V.l.: Mike Briesner, Birgit Haga, Gaby Gerstenecker, Günther Bartlmäß, Michael Martini, Anja Stadler und Ralf Uhle

So wurde die Briefwahl mit Schreiben vom 1. November 2020 angekündigt. Die entsprechenden Kandidaten benannt und zur Mitteilung weiterer Interessenten aufgerufen. Am 16. November 2020 wurde von dem Wahlleiter Ralf Uhle das Paket mit Wahlschein, Stimmzettel und Rückumschlag auf den Weg gebracht. Als Ende der Briefwahl wurde der 2. Dezember 2020, 9 Uhr, beschlossen. Sodann wurde am Mittwoch, 2. Dezember 2020, 9 Uhr, die Wahlurne geöffnet. Wahlleiter Ralf Uhle prüfte mit seinem Helfer Uli Strodel, die eingegangenen Unterlagen und zählte die jeweiligen Stimmen.

Von den insgesamt 57 Wahlberechtigten nahmen 37 Mitglieder an der Wahl teil. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 65 Prozent. Respekt und Anerkennung an die Wähler und besten Dank dafür.

Nach Auszählung zeigte sich folgendes Ergebnis:

Vorsitzende mit 36 Stimmen und einer Enthaltung: Gaby Gerstenecker, PI Lindau (Bodensee)

Schriftführerin, einstimmig mit 37 Stimmen: Birgit Haga, PI Lindau (B)

Finanzvorstand, einstimmig mit 37 Stimmen: Mike Briesner, PI Lindau (B)

Zu Beisitzern/Vertrauensleuten wurden gewählt:

Birgit Haga, Tarif, Ringo Walther, GPI Lindau, Simon Hauber, PI Lindenberg, Anja Stadler, Frauengruppe, PI Lindau (B), Günther Bartlmäß, Seniorengruppe

Kassenprüfer: Michael Martini, PI Lindau (B), Günther Bartlmäß, PI Lindau (B)

Gratulation zur Wahl und Dank an die Kolleginnen und Kollegen für die Bereitschaft, gemeinsam für unsere Beschäftigten ein Ehrenamt zu übernehmen.

Dank auch an unseren scheidenden Vorsitzenden Günther Bartlmäß und Finanzvorstand Michael Martini. Beide sind 25 Jahre im Vorstand der Kreisgruppe tätig gewesen. Michael die gesamte Zeit als Finanzvorstand und Günther zunächst als Schriftführer und 18 Jahre im Amt des Vorsitzenden. Erfreulich ist, dass beide sich nicht komplett zurückziehen, sondern als Beisitzer und Kassenprüfer der neuen Vorstandschaft erhalten bleiben. Wir wünschen dem neuen Vorstand viel Glück und Erfolg für ihre Arbeit. ■



Foto: Jemmy Sturm - stock.adobe.com

Ein „engagierter Tarifier“ ist von uns gegangen



Foto: GdP BG Bereitschaftspolizei

Erich Graf
geboren
06.03.1952
verstorben
11. August 2020

Still und leise ist der Kollege Erich Graf von der GdP-Kreisgruppe BP Eichstätt im Alter

von 68 Jahren von uns gegangen. „Coronabedingt“ konnten wir ihn nur im kleinen Kreis zum Grab begleiten. Vergessen werden wir ihn als engagierten Gewerkschafter aber nicht.

Erich trat im Juni 1978 der Gewerkschaft der Polizei bei. Als Fernmeldemechaniker bei der II. BPA Eichstätt merkte er bald, dass in den Achtzigerjahren im Tarifbereich viele Kolleginnen und Kollegen Unterstützung benötigten, und Erich hörte zu und half, mit der GdP im Rücken, wo er konnte.

In der Direktionsgruppe und späteren Kreisgruppe der Bereitschaftspolizei Eich-

stätt übernahm Erich als stellvertretender Vorsitzender bis 2012 Verantwortung und unterstützte die damaligen Vorsitzenden Wilhelm Werner und Rudolf Bärnreuther in Belangen der Tarifbeschäftigten.

Auch in der BG Bereitschaftspolizei war Erich Graf aktiv. Bis 2012 war er Beisitzer Tarif für den Arbeiterbereich. In dieser Funktion wurde Erich als Vertreter in die Große Tarifkommission entsandt, wo er sich aktiv mit einbrachte.

Für seine Leistung als engagierter Kollege, besonders im Tarifbereich, 42 Jahre GdP-Mitgliedschaft, davon die Hälfte als Gewerkschaftsfunktionär, gebührt Erich Graf großer Dank und Anerkennung.

Wir werden dich nicht vergessen.

Rudolf Bärnreuther, KG BP Eichstätt, Beisitzer Senioren; **Clemens Murr**, BG BP Bayern, BG-Vorsitzender; **Fritz Leicht**, Seniorengruppe, Vorsitzender; **Peter Pytlik**, Landesbezirk, Landesvorsitzender ■



Foto: Carsten Lindemann

Die GdP Bayern trauert um ihren ehemaligen Organisationssekretär Manfred Lindemann, der am 15. Dezember 2020 plötzlich und unerwartet verstorben ist. Die GdP wird ihn stets in ehrender Erinnerung behalten. ■

KG Günzburg trauert um ihr ältestes Mitglied

Mit tiefer Trauer haben wir den Tod unseres geschätzten Kameraden Franz Theyerl aufgenommen. Franz Theyerl ist in der Nacht vom 3. auf den 4. Dezember 2020 im gesegneten Alter von 98 Jahren von uns gegangen.



Foto: GdP KG Günzburg

1969 trat Franz Theyerl, Fernmeldebetriebsangestellter bei der Landespolizeiinspektion Günzburg, in die Gewerkschaft der Polizei ein. Mit der Gründung der Polizeidirektion Krummbach 1976, wechselte Franz von „LECH 3“ zu „GÜNZ“ und verrichtete dort in der Einsatzzentrale Dienst bis zu seinem Ruhestand.

Seit 1971, beinahe 50 Jahre lang, durfte ich Franz Theyerl auf seinem Lebensweg immer wieder begegnen und ihn ein Stück weit begleiten. Er war ein liebenswerter Kollege und ein wunderbarer Mensch. Die Kreisgruppe Günzburg war für ihn ein Hort der Kameradschaft und Begegnung, vor allem nach der aktiven Dienstzeit bei den Pensionistentreffen der KG-Seniorengruppe. Franz war immer da, auch im hohen Alter. Er wird uns fehlen.

Leider konnten wir Franz Theyerl aufgrund der Corona-Pandemie nicht auf seinem letzten Weg begleiten. Die Gewerkschaft der Polizei, Kreisgruppe Günzburg, verneigt sich vor ihrem ältesten Mitglied. Lieber Franz, ruhe in Frieden.

Werner Blaha, KG Günzburg

SCHNELL WIEDER GESUND MIT DER HAD APOTHEKE!



Die HAD Apotheke Deutschland verbindet den Service einer Internetapotheke mit der Beratungssicherheit einer Apotheke vor Ort. Um ein noch breiteres Gesundheitsangebot bieten zu können, geht sie als Partner der GHD-Unternehmensgruppe ganz neue Wege und bietet dem Kunden eine Rundumversorgung im Bereich Gesundheit.

Vorteile für GdP-Mitglieder auf einen Blick

- **Schnell** Die HAD Apotheke Deutschland liefert Euch die Bestellung in der Regel innerhalb von 48 Stunden.
- **Diskret** Die Lieferung der Waren erfolgt durch unsere ständig überwachten Logistikpartner, in einem neutralen Karton.
- **Günstig** GdP-Mitglieder und deren Angehörige erhalten bei rezeptfreien Produkten **mindestens 20%** gegenüber dem AVK* und sammeln bis zu 3% Treuebonus in Form von attraktiven Prämien. Außerdem zahlen GdP-Mitglieder keine Versandkosten.**

* AVK = Apothekenverkaufspreis gemäß Lauer-Taxe; die Lauer-Taxe enthält Daten aller bei der Informationsstelle für Arzneispezialitäten (IFA) gemeldeten Fertigarzneimittel und apothekenüblichen Waren, die in Deutschland für den Handel zugelassen sind. Die zugrundeliegenden Preise werden bei nichtverschreibungspflichtigen Arzneimitteln auf Grundlage der Arzneimittelpreisverordnung dargestellt und geben den Abrechnungspreis bei Abgabe zu Lasten der GKV wieder. Bei anderen apothekenüblichen Waren bildet die Lauer-Taxe den empfohlenen Verkaufspreis des Herstellers ab, wenn dieser einen solchen angegeben hat.

** bezogen auf den AVK, auf alle nichtverschreibungspflichtige Artikel.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

HAD Apotheke
Deutschland

Weitere Infos:

www.gdpservicegmbh.de

089/578388-22



Beitragsanpassung entsprechend Erhöhung TV-L

Zum 1. Januar 2021 gab es wieder Gehaltserhöhungen nach dem TV-L. Unsere Mitgliedsbeiträge wurden dieser Erhöhung satzungsgemäß angepasst. ■



Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe März 2021 ist am 1. Februar 2021. Zuschriften bitte an die Redaktion. Wir bitten um Verständnis, dass sich redaktionell notwendige Kürzungen ergeben können.

DP – Deutsche Polizei
Bayern

Geschäftsstelle
Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (089) 578388-01
Telefax (089) 578388-10
www.gdpbayern.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Markus Wimmer
Hansastraße 17, 80686 München
Telefon (089) 578388-50
redaktion@gdpbayern.de